Die Rickenbacher St.-Laurentius-Kapelle : zu Silja Walters 90. Geburtstag

Autor(en): **Bloch, Peter André**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **67 (2009)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659681

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Rickenbacher St.-Laurentius-Kapelle

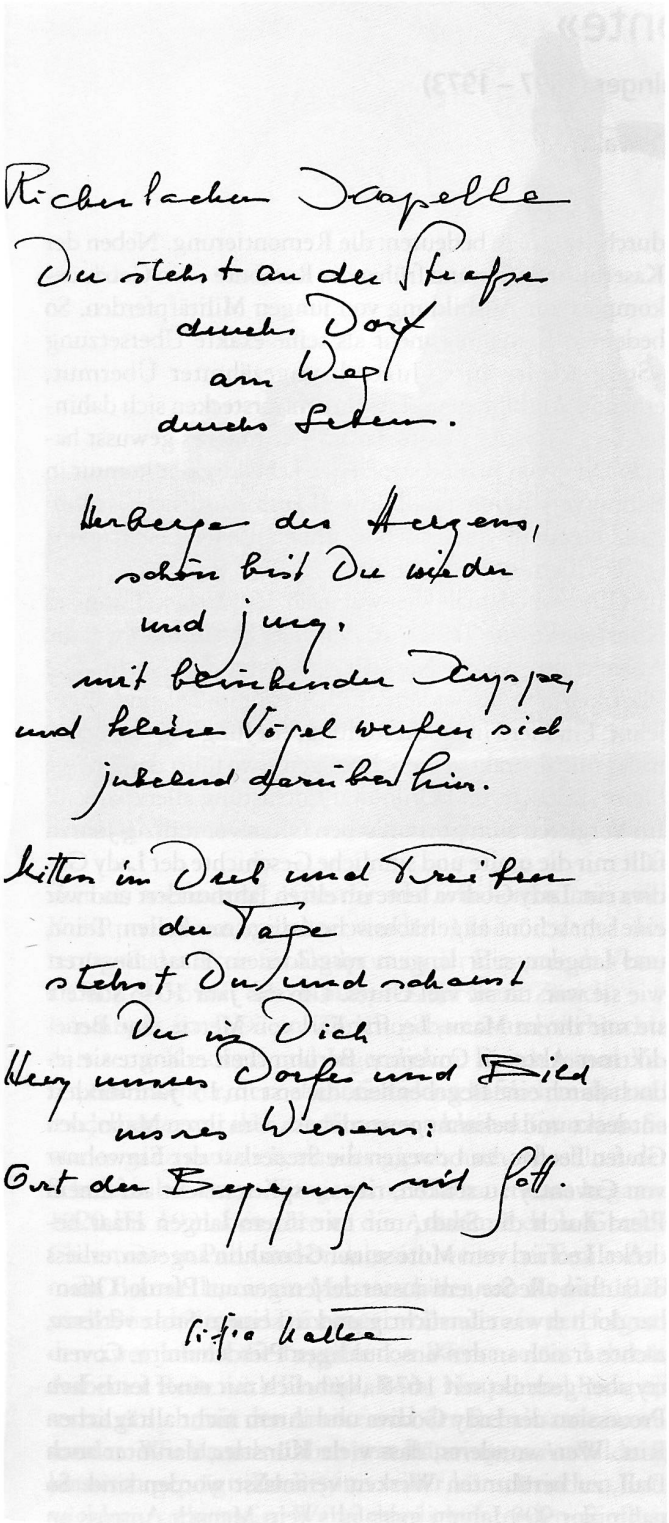
zu Silja Walters 90. Geburtstag

Peter André Bloch

Auf dem Ortswappen von Rickenbach befindet sich eine weisse Gestalt vor rotem Hintergrund, mit einem Rost in der Rechten und der Märtyrerpalme in der Linken. Es handelt sich um Sankt Laurentius, seit dem Mittelalter Schutzpatron der Gemeinde. Im Jahre 258 geboren, wurde er Erzdiakon von Papst Sixtus II. in Rom, nach der Legende auf einem glühenden Rost zu Tode gefoltert. Die ihm geweihte Kapelle an der Dorfstrasse gehört als Wahrzeichen der Gemeinde zu den Kunstdenkmälern des Kantons.

In Rickenbach wurde am 23. April 1919 Silja Walter geboren, wo sie in einem stark religiösen und literarischen Milieu aufwuchs, zusammen mit sechs Schwestern und ihrem neun Jahre jüngeren Bruder Otto Friedrich, welcher als Verleger und Schriftsteller das Schweizer Literatuleben massgeblich prägte. Nach dem Besuch des Seminars in Menzingen und dem Literaturstudium an der Universität Fribourg veröffentlichte sie ihre ersten Gedichte, die in ihrer überzeugenden Bildlichkeit, stillen Meditationskraft und rhythmischen Ausdrucksstärke grossen Anklang fanden. 1948 entschloss sie sich, dem Benediktiner-Orden beizutreten; seitdem lebt sie unter dem Ordensnamen Schwester Hedwig im Kloster Fahr (Unterengstringen). Neben

Hans Munzinger, St.-Laurentius-Kapelle in Rickenbach (in Öl, 80 x 62 cm)



Rickenbacher Kapelle
Du stehst an der Strasse
durchs Dorf
am Weg
durchs Leben.

Herberge des Herzens,
schön bist Du wieder
und jung,
mit blinkender Kuppe,
und kleine Vögel werfen sich
jubelnd darüber hin.

Mitten im Dreh und Treiben
der Tage
stehst Du und schaust
Du in Dich
Herz unseres Dorfes und Bild
unsres Wesens:
Ort der Begegnung mit Gott.

Silja Walter

zahlreichen lyrischen Werken verfasste sie mehrere Mysterienspiele und Theaterstücke; im Auftrag des Regierungsrates insbesondere das «Solothurner Chronikspiel» zur 500-Jahr-Feier der Angehörigkeit des Standes Solothurn zur Eidgenossenschaft *«Die Jahrhundert-Treppe»*, das am 22. August 1981 auf der St.-Ursen-Treppe uraufgeführt wurde und im Arche-Verlag erschien (Illustrationen von Hans Küchler; Musik von Alban Roetschi). Ihr bedeutendes Schaffen wurde mehrfach durch Preise geehrt: durch den Literatur- und Kulturpreis der Stadt Zürich, den Gesamtwerkpreis der Schweizerischen Schillerstiftung sowie den Kunstpreis des Kantons Solothurn. Im Paulusverlag Fribourg erscheint die mehrbändige Gesamtausgabe ihres Werks, herausgegeben durch Ulrike Wolitz.

1971 schrieb Silja Walter für die literarische Beilage «Gesichter» der Oltner Neujahrsblätter eines ihrer ergreifendsten mystischen Gedichte «Redemption», das vom innigen Verhältnis des Menschen zu Gott handelt; illustriert von Hans Härri. Zur Einweihung der Kantonsschule Hardwald schenkte sie uns den Text *«Tanz des Lebens, Gedanken und Gedichte zu einer Schulfeier»*, in welchem sie sich intensiv mit dem Lebensinn der jungen Menschen befasste, mit deren Auseinandersetzung mit Angst und Aggression, Gott und sinnlicher Erfüllung; die Aufführung wurde inszeniert von Alexander Jon Schneller und musikalisch begleitet von Dieter Lüscher (Flöte) und Chris Bürgi (Gitarre), den nachmaligen Mitgründern der bekannten Rockgruppe «Irrwisch», die sich ihrerseits auch schon an mehreren Kirchenkonzerten beteiligt hat.

In ihrer religiösen Überzeugung und menschlichen Offenheit ist Silja Walter geistig eine der hervorragenden literarischen Figuren der Schweiz. Aus Olten gratulieren wir ihr zum 90. Geburtstag mit dem Frühlingsbild ihrer Jugendkapelle von Rickenbach, gemalt vom bedeutenden Oltner Maler Hans Munzinger (1877–1953), Urenkel von Josef Munzinger, Solothurner Landammann und Schweizer Bundesrat. Silja Walter hat der St.-Laurentius-Kapelle nach deren Restauration eines ihrer schönsten Gedichte gewidmet, das wir auch in ihrer eigenen Handschrift wiedergeben.

Rickenbacher Kapelle

Du stehst an der Strasse
durchs Dorf
am Weg
durchs Leben.

Herberge des Herzens,
schön bist Du wieder
und jung,
mit blinkender Kuppe,
und kleine Vögel werfen sich
jubelnd darüber hin.

Mitten im Dreh und Treiben
der Tage
stehst Du und schaust
Du in Dich
Herz unseres Dorfes und Bild
unsres Wesens:
Ort der Begegnung mit Gott.

Hinweise zu Silja Walter: Ulrike Wolitz: Der neue Mensch. Theologische Grundlinien im Werk Silja Walters, Universitätsverlag Fribourg 1998; zu Hans Munzinger: Gottfried Wälchli, Der Maler Hans Munzinger, 1954; zur Kapelle: Eduard Martin Fischer und Franz Lüthi, Rickenbach und die Sankt-Laurentius-Kapelle, 1970.